



## Bedeutung von Blütenbestäubern

Viele Blütenpflanzen nutzen Tiere für ihre Fortpflanzung. Beim Sammeln von Nektar und Pollen übertragen diese Blütenstaub. Neben den Honig- und Wildbienen, Wespen und Hummeln gehören weitere Insekten wie Schmetterlinge, Schwebfliegen und manche Käferarten zu den Bestäubern. In Mitteleuropa sind es vor allem die Bienen- und Hummelarten, die in dieser Funktion wichtig sind.

Über drei Viertel aller Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Bestäubung durch Tiere angewiesen. Der wirtschaftliche Nutzen der Blütenbestäubung beträgt weltweit über 150 Milliarden €/Jahr. Dies entspricht rund 10 % des Gesamtwertes der Weltnahrungsmittelproduktion.

Deshalb ist es in unser aller Interesse, die Lebensbedingungen für „Bienen, Hummeln & Co.“ so zu gestalten, dass sie vom Frühjahr bis zum Herbst Nahrung in Feld, Wald und Flur finden. Dazu ist ein ausreichendes und gleichmäßig in der Landschaft verteiltes Blühangebot anzustreben.



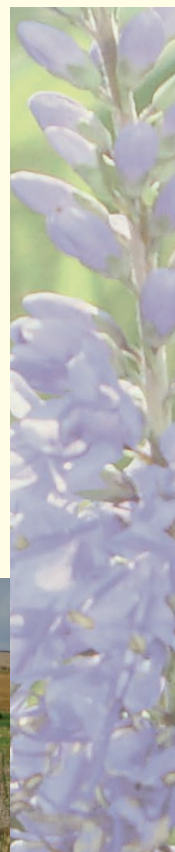
## Infos und Kontakt

Sie haben die Möglichkeit, Blümmischungen auf den Versuchsflächen des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg oder der Landratsämter zu besichtigen.

Gerne nehmen wir Ihre Anfragen entgegen oder vereinbaren mit Ihnen einen Vortrags- oder Besichtigungstermin:

**Tel.:** 0721 / 9468-0

**Mail:** [poststelle@ltz.bwl.de](mailto:poststelle@ltz.bwl.de)



**Landwirtschaftliches  
Technologiezentrum  
Augustenberg**

Neßlerstr. 23-31  
76227 Karlsruhe

Tel. 0721 / 9468-0

Fax 0721 / 9468-112

Mail [poststelle@ltz.bwl.de](mailto:poststelle@ltz.bwl.de)  
[www.ltz-augustenberg.de](http://www.ltz-augustenberg.de)



**Blühende  
Landschaften für  
Bienen, Hummeln & Co.**



**Baden-Württemberg**



## Blümmischungen

- schaffen von Mai bis Oktober ein attraktives Nahrungsangebot für Blütenbesucher
- stellen einen wichtigen Lebens-, Brut- und Rückzugsraum für Wildbienen und andere Tiere zur Verfügung
- bilden ökologisch bedeutsame Zellen auf Ackerflächen sowie im Wein- und Obstbau
- verschönern die Landschaft und erhöhen die Attraktivität als Erholungsraum sowie für Freizeit und Tourismus

### Sie können ausgesät werden:

- auf der gesamten Ackerfläche
- an Wegseitenrändern
- als bandartige Streifen im Acker oder am Feldrand
- als Begrünung zwischen Rebzeilen im Weinbau
- auf sonstigen Flächen, z.B. in Gärten, Parks oder als Straßenbegleitgrün

## Anbauhinweise

- Wegen der Frostempfindlichkeit einiger Arten in der Blümmischung sollte die Aussaat erst nach dem letzten Frost erfolgen.
- Ziel ist, den Blütenbesuchern während der gesamten Vegetationsperiode von Frühjahr bis Herbst ein durchgehendes Nahrungsangebot anzubieten.
- Je nach Klima, Standort oder Fruchtfolge wählt der Landwirt aus dem breiten Angebot des Handels die für ihn geeignete Blümmischung aus. Er entscheidet sich für eine einjährige oder eine mehrjährige Mischung, die über einen Zeitraum von zwei bis fünf Jahren gedeiht.

## Förderung

Über das baden-württembergische Agrarumweltprogramm MEKA kann der Anbau einjähriger Blümmischungen bei einem Verpflichtungszeitraum von fünf Jahren mit 500 €/ha und Jahr gefördert werden.

## Beispiel für eine einjährige MEKA-Blümmischung bei Aussaat im Frühjahr

Art	Gewichtsprozent
Inkarnatklee	10 %
Phacelia	12 %
Sonnenblume	8 %
Buchweizen	40 %
Malven	1 %
Borretsch	5 %
Ringelblume	2 %
Kornblume	2 %
Klatschmohn	1 %
Perserklee	10 %
Öllein	9 %

Diese Aussaatmischung bietet „Bienen, Hummeln & Co.“ von Juni bis Oktober ein reichhaltiges Blütenangebot und erfreut die Menschen durch ihre Vielfalt an Formen und Farben.

